Beilburger



Zageblatt.

(Anzeiger für Weilburg und Umgegend)

atsblatt der Stadt Beilburg . In fämtlichen Bürgermeistereien des Oberlahnfreises gehalten

ereis: Ericheint an jebem Werftag und toftet abgeholt mountlich bei unferen Austragern monatlich 65 Big., vierteljührlich burch bie Boft ohne Befteligelb ERt. 1.98.

Perantworificer Schriftleiter: 3. B. Albert Pfeiffer, Beilburg. Drud und Berlag: S. Bipper, 6. m. s. f., Weilburg. Lelephon Mr. 24.

Juferater Die einspeltige Garmondzeile 15 Dig, haben bei ber großen Berbreitung des Blattes nachweislich ben beften Erfolg. Inferaten-Annehmer Meinece Mngeigen bis 8 Mor morgens, größere tagsvorber.

St. 119.

Mittivoch, ben 23, Mai 1917.

56. Jahrgang.

(Nachbrud verbeten.) Bor einem Jahr.

3. Mai 1916. Englische Angriffe bei Givenchy, im Blaineville murben unter ftarten feinbetelluften abgewiesen, ebenfo icheiterten frangofifche is.Unternehmungen bei Prunan und am Subweft-bet Toten Mannes. Thuringifche Truppen nahmen mit an der Maas liegende Sorf Cumieres im m. Hilich der Maas kam es zu wütenden Kämpfen runnmort; Anfangserfolge der Franzosen wurden Gegenangriffe rasch wieder ausgeglichen. — Im vertrieben beutsche Truppen bei Bultarn, filboftlich liga bie Ruffen aus einem Graben. — Einen be-den Erfolg hatten bie Ofterreicher nörblich bes natales burch Einnahme bes italienischen Panzer-Rampolongo, mahrend bie Staliener ferner an enen Stellen ebenfalls gurudgetrieben murben. bei Doberbo und Plonfolcone herrichten Rampfe, bie Italiener ungliidlich verliefen. Gin öfterentoferrano auf Elba.

Der Arieg. Imesbericht der oberften Seeresleitung.

tijes Sauptquartier, 22. Mai. (B. T. B. Amtlid.) Beftlicher Ariegsfdauplah.

Deeresgruppe Rronpring Ruppre cht. n Pern Abichnitt, bei Loos, Oppn und in breiter liblich ber Scarpe mar bie Rampftatigfeit ber me tageliber lebhaft.

mehreren ftarten Borftogen, Die pormittags bei unt, fpater bei Croifilles anfetten und völlig lugen, erlitten bie Englander blutige Berlufte und m über 90 Befangene ein.

beeresgruppe Deutscher Rronpring.

sifden ben Soben bes Chemin-bes-Dames und ine, nordlich von Reims und vom oberen Beslem Suippes. Tal entwidelten fich zeitweife heftige riefampfe.

bweftlich und fildlich von Rauroy griffen Die sen im Laufe bes Tages mehrmals unfere Sobenpen an. Die bort fampfenben württembergifchen enter ichlugen ben Feind im Gegenftoß gurlid unb en fiber 150 Gefangene ein.

Abends brach ein frangofifcher Borftog am Glib. hange bes Boehl-Berges (füboftlich von Morenvilliers)

Bitlich ber Maas lebte geftern bas Feuer auf; es fam bort ju tleinen Borfelbgefechten, Die uns Gefangene einbrachten.

Gine unferer Jagbftaffeln ichog in gleichzeitigem Ungriff bei Bouvancourt, nordmeftlich von Reints, fünf feindliche Feffelballone in Brand.

heeresgruppe bergog Albrecht. Richts Reues.

Bellider Ariegsidauplab. Unperanbert.

Mazedonifde Front.

Brifden Brefpa-Gee und Cerna, auf beiben Barbar-Ufern und an ber Struma zeigte fich bie feinbliche Artillerie wieber tätiger als in ben Bortogen.

Der erfte Generalquartiermeifter Endendorff.

Bom weitlichen Kriegsichauplab.

Berlin, 21. Mai. (B. B.) Siblich ber Scarpe wurden bie am 20. Mai morgens gemelbeten Angriffe mit ftarten Rraften auf ber gangen Gront beiberfeits ber Strafe Arras-Cambrai unternommen. Gie tamen in unserem Bernichtungsfeuer in der hauptsache über die erften Anfange nicht hinaus. Un einzelnen Abschnitten wurden fie schon durch bas auf beutlich erkannte feindliche Sturmfruppen liegenbe bentiche Fener erftidt. Rur in ber Wegend von Croffilles gelang es einer aufdeinend frifch eingejesten engifichen Divifion, fich in Rompagniebreite in unferem porberften Graben feftaufegen. Englifche Sturmtruppen, Die weiter porgubringen verfuchten, murben verjagt und vernichtet, zwei Offiziere und 43 Mann gefangen und brei Maschinengewehre erbeutet. Den morgens errungenen Erfolg verfuchten bie Englanber am Rachmittage auszubauen. Sie griffen mehr-fach, an einzelnen Stellen bis zu fünf Malen in mehreren Wellen in Divifionsbreite an, wurben aber, mo fie einbrangen, hinausgeworfen. Mur eine fübmeftlich von Fontaine nach Weften porfpringenbe Ede unferer Grabenftellung von geringer Breite blieb in ihrem Befig. Gin abendlicher feindlicher Borftog aus bem von uns freiwillig aufgegebenen Bullecourt scheiterte. — Starkes Feuer lag wieber auf St. Quentin, bessen Kathedrale 12 Tresser erhielt. — Im Raume der Alsne-Front scheiterten bereits am Morgen in unserem Insanterie-, Maschinengewehr- und Artilleriesperrfeuer frangofische Teilangriffe in ber Wegend von Baffaug. In ber Wegenb ber hurtebife-Te murbe unfere Stellung planmagig nach

furger wirksamer Artillerievorbereitung in etwa 200 Meter Breite vorgeschoben, wobei eine Gruppe von Gefangenen und jechs Maschinengewehre in unfere Sand fielen. Um Nachmittag erfolgten brei ftartere feinbliche Gegenangriffe, bie ebens wie weitere heftige abendliche Angriffe mit schwerften Berluften für die Franzosen teilweise im Hanbgranatenkampf abgewiesen wurden. Gin im Anichluß an diese Unternehmung nach heftiger Artilleries vorbereitung zur Berbesserung unserer Stellung gleichfalls pon Bagerv unternommener Borftog feste uns auf ber Boge nordmeftlich bes Bevelle-Blateaus in ben Befit feindlicher Graben. In heftigften Rleingefechten und hartnadigen Sandgranatentampfen murben bie eroberten Graben gegen alle Gegenangriffe gehalten und etwa 50 Gefangene und brei Daschinengewehre eingebracht. — Rurg vor Mitternacht ftilrmten am 20. Mai Truppen ber Proving Bofen in ber Gegend nordmeftlich von Brage bie vorbere feindliche Grabenlinie in einer Breite von 200 Meter. Much hier blieb eine Angahl Gefangener in unferer Sand. - Bahrend fich in ber Wegend von Reims das Artillerieseuer in mäßigen Grenzen hielt, steigerte sich bas tagelange frangösische Zerstörungsfeuer gegen unsere Sobenftellungen in ber westlichen Champagne am 20. vormittags jum heftigen Sturmreifichiegen. Um 4 Uhr nachmittags ging der Feind mit ftarken Kräften gegen unfere Höhenstellungen nördlich von Brones, vom Cornillet bis jum Boehlberg, jum Angriff por. Im ersten Aprall geiang es ben Franzosen, die boben gu befegen. Der Gegenftoß unferer Referven, bie icon feit langer Beit unter ichmerftem Feuer ausgehalten hatten, entriß bem feind unter Rampfen größter Erbitterung einen großen Teil feines Geminnes. Die ansänglich verloren gegangenen Sohen Sochberg und Boehlberg wurden zurückerobert und gegen mehrere starte Angrisse, bei benen die seindliche Infanterie durch unsere Artillerie schwerste Berluste erlitt, gehalten. Eine großere Angahl von Gefangenen und einige Raichinengewehre murben bei biefen Rampfen eingebracht. Bwei andere Doben, ber Corniffett- und Reilberg, blieben, wie gemelbet, im Besitze bes Feindes. - In ber Gegend von Berbun verftartte fich am 20. tagsliber bie Artillerietätigfeit und hielt auch ftellenweise bis jum Abend an, um in ber Racht wieber abzuflauen.

Der Kampi zur See.

Berlin, 22. Mai. (B. B. Amtlich.) Reue II-Bootserfolge im Atlantifchen Dzean: 18000 Bruttoregisterionnen. Unter ben Sabungen ber verfentten Fahrzeugen befanden fich 10000 Tonnen Gifen nach Italien und Getreibe nach Franfreid,

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

Gundula.

Roman von M. von Troftedt.

erdes mirit

ahn

poil

(Rachbrud berboten.)

(Fortsetung.)
lente bemerkte sein Sammanken recht wohl, und tie neue Hoffnung, die unnatürliche Spannung in gen lief ein wenig nach.

his fuchte fie ihn zu überzeugen, "eine Fremde lleben, welches ihrer in beinem Saufe martet, loden. Denn ber Gram hat dich vernichtet, fon tann nur mich fesseln, wo ich bein ebles Gille beiner guten Eigenschaften tenne. Eine urbe junachft Juneigung heucheln und bich bann enttäufchen. Dann ftedteft bu mitfamt ben erft tief im Unglud, bann hatteft bu erft Urfache ihen und Rlagen. Mir aber ift baran gelegen, es Unrecht gutzumachen, ich komme als Bittende ist mich vor dir und will dir die Hand tuffen, im mir den ersehnten Blat in deinem Hause zuge-

und bante bir, bag du gefommen bift. Bon

den Bollen bin ich überzengt -" uch die Berficherung fann ich dir geben," unteron, "daß ich nicht aus Eigennut zu dir fomme. meine Existenz, lebe völlig unabhängig in sicherer Aber ich gebe doch gern die Runft auf, um 3 Sausfrau und Mutter zu fein und in den dragen Pflichten einer solchen aufzugeben."
ber herz so fturmisch schlug, während sie sprach, ebe Mustel in ihr straffte! Fast hatte lie ge-

opiel, aber ein Zufall tonnte boch noch alles um ihre furchtbare Erregung zu verbergen, duntien Augen tief gesentt.

t, beinen Bunfch gu erfüllen, Gugenie. Rur

ernften, gurudhaltenden Mann an mir haben wirft. Bie es früher mar, jo tann es nie wieder merden. -

"Ich weiß es," hauchte fie, "ich rechne nicht darauf." "Gut, dann gib mir ein paar Tage Bedentzeit, ich

möchte nichts überstürzen."
Eugenie richtete fich energigen auf. "Rein, Wilhelm, to barfft du mich nicht heimschieden," sagte sie bestimmt, "du bist ganz dein eigener Herr und fannst dich jogleich entschließen. Wenn du geneigt bist, dein Leben mit dem meinigen wieder zu vereinen, so gib mir dein Wort, daß es gescheben soll. Wir schließen einen Bund, dessen hauptzwed ift, daß die Rinder gu ihrem Recht fommen."

Eide mar aufgeftanden und ging, die Stirn tief ge-

furcht, raftlos auf und ab. Bas follte er tun? Ein frauenloser haushalt ift eine unmögliche Sache. Er war gezwungen, sich wieder zu verheiraten. Barum follte er ba den Bitten seiner ersten

grau nicht nachgeben? Es war eine ungludliche Che gewesen. Wer aber burgte ihm bafur, bag eine andere nicht noch boler ge-artet war, als Eugenie? Solch ein himmlijch gutes Beichopf, wie Klara es gewesen, gab es nicht leicht gum ameiten Male.

Freilich, als er fich ber verschiedenen ichrectlichen Szenen erinnerte, die Eugenie ihm bamals bereitet, tonnte

er fich eines Schaubers nicht erwehren. Doch icon juchte er fich felbst zu beschwichtigen. Eugenie war alter und vernünftiger geworben, wie fie felbit ja auch betonte, fie hatte ben guten Billen, und bas

mar ichon viel wert. Eugenie hatte auch gewissermaßen ein Recht auf ben Blag, der durch Klaras Hinscheiden lest geworden war; blefe, Die Unvergefiliche, Unvergleichliche, tonnte burch feine andere Frau je erjett werden. Aber fo wie Eugenie jest ihre Aufgabe erfaßte, wurde fie das in fie gejette Bertrauen rechtfertigen und ernftlich bestrebt fein, alle an fie berantretenden Anforderungen mit der notwendigen Gin-

ficht zu erfullen. Er wendete fich rafch und unvermittelt nach ihr um. Sie faß mit gebeugtem Ropfe, ihr Beficht mar erichredend

blaß, die Lippen bewegten sich, als ipreche fie leife ein Gebet.

Eide fab fie mit mildem, freundlichen Lacheln an. "Willft du mir versprechen, Eugenie, stets liebevoll gegen Gundula zu sein?" fragte er sanft, "Alara hat es unsere Bera nie fühlen lassen, daß sie teine Mutter hatte. Beras Kinderjahre waren sonnenhell, ihr kleines Herz hat nichts

Eugenie sah wieder die Szene von vorhin vor sich, wo Gundula auf dem Schoß des Baters saß und Bera in der Rähe der Tür hockte. Ein Blig des Hasses schoß aus ihren Augen, doch sie hielt dieselben nief gesenkt, und Eide konnte dieses einzige Warnungszeichen nicht sehen.

Als die Frau dann aufsah, schinnnerten ihre Augen seucht. "Fürchte nichts sür Gundula, sie scheint zu ein ruhiges, liedes Kind zu sein, welches sich leicht erzieben lößt."
"Ja, das ist sie," bestätigte Eide mit zusenden Lippen, "ein selten liedes, bescheidenes und anschmiegendes Geschöpschen, das Ebenbild ihrer unvergestichen Nutter."

Eugenie vergaß sur Minuten alle Feindseligteit. Bar sie nun am Ziel? Zitternd rangen sich ihre kalten, seuchten Hände ineinander. Eugenie fah mieder die Szene von vorhin por fich, mo

feuchten Hände ineinander. "Ich will sie liebhaben, als ware sie mein eigenes," brachte sie mühsam hervor.

"Dann wollen wir alles, was zwischen uns lag, zu vergeffen suchen und ein neues Leben beginnen," jagte

Eide mit feierlichem Ernft. Eugenie erhob fich wie eleftrifiert, und in übermallen. bem Befühl ftredte fie ihrem Manne beide Sande entgegen.

"Ich danke dir, oh, ich danke dir tausendmal, und nie follst du es bereuen, daß du verzeihst und vergist. Ich werde dich nie wieder enttäuschen, durch mich sollst du keinen Schmer mehr ersahren."

Elde brudte marm die Sande feiner Frau und fußte fle auf die Stirn und bann auf den Mund.

"Ich werde gleich morgen die nötigen Schritte zu unserer Biederverheiratung unternehmen und hoffe, daß der Att in wenigen Tagen vollzogen werden tann," bemerkte Eide zuversichtlich, "sedenfalls werde ich alles aufbieten, um die Sache nach Möglichkeit zu beschleunigen.

Bafel, 22. Mai. (3f.) Savas berichtet unterm 21. aus Stodholm: Drei ichwebifche Dampfer von England nach Schweben unterwegs wurden torpediert. Es waren folgende: "Westerland", "Widen" und "Aften". Ihre Besatung wurde mit Ausnahme von zwei Leuten des "Westerland" und acht Luten des "Widen" gerettet. Die gesamte Besatung des "Asten" wurde in Kirkwall gelandet, mohin der beschädigte Dampser geschleppt worben war. Die Rodricht von ihrer Torpedierung rief eine tiefe Erregung hervor, Die fich in allen Beitungen äußert.

Bafel, 22. Mai. (gf.) Davas berichtet aus Baris : Der Marineminifter teilt mit: In ber Ramt vom 19. gum 20. Mai ftief gegen 1 Uhr morgens eine Batrouille von vier frangofifchen Torpebobooten auf ber Sobe von Düntirchen auf eine Flottille beutscher Berfiorer, melde bie Richtung gegen biefen Safen einschlug. Rach furzem Gefecht gog fich bie feinbliche Flotille mit großer Schnelligkeit auf ihren Musgangspuntt gurud. Unfere vier Torpeboboote fehrten nach Diinfirchen gurlid, eins

baven mit havarien.

Der bulgarifche Bericht.

Sofia, 21. Mai. (B. B.) Generalstabsbericht vom 20. Mai. Mazebonische Front: An ber Cervena Stena nachts heftiges Art Aericfeuer. Im Norben und Often von Bitolia vereinzeltes Artilleriefeuer. 3m Cerna-Bogen lebhafte Artillerietätigleit. Oftlich ber Cerna und in ber Moglena-Gegend ziemlich heftige Artillerietätigkeit, bie zeitweilig große Starke erreichte. Nach langer Artillerievorbereitung machte ber Feind gegen 1 Uhr nachmittags öftlich von Dobrapolje mehrere ftarte Angriffe, welche in unferem Bewehr- und Dafchinengewehrseuer icheiterten. Feinbliche Abteilungen, benen es gelang, an unsere Graben herangutommen, murben durch Sandgranaten vernichtet. Der Gegner erlitt ichwere Berlufte. Muf beiben Geiten bes Barbar geringe Artillerietätigfeit. In ber Serres-Ebene lebhafte Artillerie-tätigfeit und Scharmutel amifchen Bachabteilungen. Rumanifche Front: Bei Galag vereingelte Artillerietätigfeit.

Der Türken-Krieg.

Ronftantinopel, 21. Mai. (28. B.) Amtliger Beeresbericht vom 20. Dai. Rantajusfront: Um 19. b. versuchten ruffische Rompagnien und eine Ravallerieab. teilung einen Borposten unseres rechten Flügels zu über-rumpeln; sie murben abgewiesen. Auch im Bentrum und auf bem linten Flügel, wo bas ruffische wirtungs-Isfe Artilleriefener andauert, murben mehrere fleinere Aberfallsversuche vereitelt. Feindliche Schiffe beichoffen ber offene Stadt Merfina, ohne Schaben angurichten. Un ben anderen Fronten feine wichtigen Greigniffe.

Graf Bertling über Die Kriegsbauer.

Graf Bertling hat einem Mitarbeiter bes Bubapefter Blattes "Bilag" eine Unterredung gemabtt, worin er u. a. betonte, bag zwijchen Beutschland und Ofterreichellngarn ein ausgezeichnetes Berhalinis fel und bag er hoffe, es würde auch in Butunft fo bleiben. Auf Die Frage, mann ber Krieg gu Enbe fein wirb, antwortete Graf Bertling, er wolle fein Prophet fein, fei aber im allgemeinen übergeugt, bag ber Rrieg im Berbit gu Enbe gebe und bag es nicht mehr zu einem Winterfeldzug fomme. Die Bage ift für uns günftig. Die Franzofen und Englander bluten fehr ftart an ber Weftfront. Unfere Linien find ftart und unerschütterlich. Wann bie anderen zu ber Einficht tommen, bag fie uns nicht befiegen tonnen, tann man nicht wiffen, aber man barf annehmen, bag biefer Berbft ben von ber gangen Menschheit jo febr erfehnten Frieden bringt. - Ferner außerte fich Graf Bertling befonders lobend über die Ergebniffe bes U-Bootfrieges. Die Marine leifte glangenbes, noch mehr, als fie bersprochen hat, und wetteifert mit ben Le ftungen bes Banbheeres. Dit ben Ergebniffen bes Il Bootfrieges fonnen wir durchaus gufrieben fein. - Muf eine Bemer-tung bes Rorrespondenten über bie Behauptung feind-

licher Blätter von bem Partifularismus in Deutschland fagte Graf hertling: Es ift mahr, bag ein gemiffer Partikularismus bei uns besteht. Der Deutsche ist in gewissem Sinn ein Partikularlist, aber wenn jemand baraushin hinsichtlich ber Zerstiidelung Deutschlands irgendwelche Hossinungen hegt, so verkennt er ganz und gar unsere Berhältnisse. Der Partikularismus in Deutschland hatte feit ber Einigung und hat jest noch weniger auch nur einen Schatten son gentrifugaler Rraft. In foldem Sinn ben beutichen Partitularismus ju ermannen, wie bies bie Englander tun, ift einfach lacherlich. Aberhaupt hieraus tonnen wir wieder einen Beweis erhalten, wie menig ber Englander von tontinentalen Dingen verfreht. Sie haben feine Augen bafür und feben alles mit ihren linfularen Mugen und pon ihrem infularen Standpuntt. Diefer Rrieg wird bie Englander barauf aufmertfam machen, bag fie unfere Berbaltniffe nicht fennen und bag es fehr empfehlenswert für fie mare, fich mit ihnen beffer vertraut ju machen. Ich wieber-hole, bag es lacherlich ift, von bem bentichen Partifularismus in fo einem Zon ju fprechen, wie bas bei ber feindlichen Breffe ber Gall ift. - Uber bie elfaß lothringiiche Frage fagte Graf Bertling: Die bayerifche Regierung fieht biefe Grage nicht son einem felbstfüchtigen Stand-puntt aus. Es muß bagegen proteftiert merben, als hatte bie bayerifdje Regierung bem Reichstangler ihre Unterftützung unter ber Bebingung zugesagt, bag bie elfaß-lothringische Frage in bem angedeuteten Sinn ge-loft werden mußte. Die bayerische Regierung ift mit bem Reichstangler und mit ben anberen Bimbesftaaten in vollständiger libereinstimmung. Es ift gang neu und bisher unbefannt, bag über eine Teilung von Gifag. Lothringen eine Enticheibung getroffen worben mare.

Ameritanifder Drud auf Solland. Berlin, 22. Mai. (3f.) In unterrichteten Reeifen Sollands erwartet man, wie ber "Rreuggeitung" gefdrieben wirb, in fürgefter Frift eine Rote ber ameritanifchen Regierung, bie bie nieberlanbifche Regierung por Die Wahl fiellen merbe: Abbruch aller Sanbelsbeziehungen mit Deutschland ober Berweigerung jeber Lebensmittelgufuhr aus ben Bereinigten Stauten. Bilfons Blane geben babin, bie europaifchen Reutralen, in erfter Linie Solland, bas über eine bereitstehende und portrefflich ausgerüftete Urmee von 300000 Dann verfüge, gum Gingreifen in ben Rrieg an ber Geite ber Entente gu

Die Sozialiften und Die Stodholmer Ronfereng. Bafel, 21. Mai. (3f.) Den "Basler Rachrichten" wird aus Baris berichtet: Der Sozialiftenverband bes Seine-Departements beschäftigte sich gestern mit ber Bahl von Delegierten für bie Tagung ber Gesamtpartei, bie am 27. Mai stattfinden wird. Die Bersammlung mar won ber Frage ber Beteiligung an ber Stodholmer Ronfereng beherricht. Rach langeren Debatten, in benen für bie Minderheit Longuet, Laval und Mayeras, für bie Mehrheit Sambat, Renaubel und Severac fprachen, murbe ber Antrag ber Minberheit, Die fich für Die Beteiligung an ber Stodholmer Ronfereng aussprach, mit 5341 Stimmen gegen ben Mehrheitsantrag, ber gegen bie Beteiligung fautete, und auf ben 4466 Stimmen entfielen, angenommen. Die Bimmermalber Gruppe ftimmte gesondert ab und vereinigte 790 Stimmen auf fic. 270 Teilnehmer enthielten fich ber Abstimmung. Rach biefer Abstimmung werben bie Dehrheitssozialisten auf bem Barteitag mit sieben Mitgliebern, Die Minber-heitssozialisten mit acht Mitgliebern und bie Zimmermalber mit einem Delegierten vertreten. Bie ber "Matin" berichtet, glaubt man, bag in letter Stunde noch eine Berftundigung zwifchen ber Dehrheit und ber Minderheit möglich fein wird.

Locales.

Beilburg., 23. Mai. † Das Giferne Rreug murbe verliehen: Dem Ranonier Jofef Ederth aus Mengerstirmen. - Obergefreite Rarl ffint aus Schabed.

A herrn Dr. meb. Scholl in Obertiefenbat. ber Charafter als "Sanitatsrat" verlieben,

de Ginen erneuten Beweis paterftabtifd lichteit hat herr Bergwertebirettor Carl It. liefert, indem er wiederum bem "Roten Rreun" on und ber "Stabt. Rriegsfürforge" 1000 M. fiber hat. Der Dant jo manches an diefer Spende teile ist ihm sicher.

Deftamente ber Rriegsgefangenen. wichtige Berordnung, die großes Intereffe file Rriegsgefangenen haben burfte, ift im Urmee-Berne blatt Rr. 17 vom 31. Mars 1917, Geite 169 peröffentlicht. Diernach tonnen Teftamente und le Berfügungen von ben Rriegsgefangenen mit & zwei Kameraben aufgestellt werden. Die betre Paragraphen lautent Der bsjentlichen Beglaubign Unterschrift eines Deutschen, der sich als Kriegsgesein feindlicher Gewalt befindet, steht es gleich, wer weitere Rriegsgefangene idriftlich bezeugen, Unterschrift von bem burch fie Bezeichneten ben Die Beugen muffen beutiche Militarpersonen fein minbeftens im Range eines Unteroffigiers fteben Beweife ber Chtheit einer folden Urfunde gen Griftliches, mit bem Dienftfiegel ober oftempel ver Beugnis einer ausländischen Diensiftelle, ber bie ichriftszeugen unterfichen. Die Benimmung glaule nach bem 1. August 1914 aufgenommenen ob richteten Uctunben ber bezeichneten Art.

() Schont bie Brenneffeln! Bon vielen Geite erneut Darauf hingewiesen worben, bag die Rem vorzügliches Gemufe ist und in jungem Zustande als Biebfutter bienen fann. Demgegenüber fei barauf aufmertfam gemacht, bag, ba ber Bflangen infolge ber ungunftigen Witterung im allgemein Deutschland fehr gurudgeblieben ift, eine berartige ber jungen Reffeltriebe nicht empfehlenswert ift, baburch die fpatere Ernte ber Reffel gweds Berart als Faferpflange beeintrachtigt werben winde. Co eine große Angahl wildwachsender Pflangen, b gleicher Beife als Gemitfe verwertet werben tonnen B.: Schafgarbe, Balberdbeeren, Brombeertriebe Die Brenneffelfafern brauchen wir bringend fur m

Ariegswirtschaft.

Die Bezugsicheinpflicht für Geibe - ein Die ber Intereffenten. In gewinnfüchtiger Abficht intereffierte Geschäftstreife versucht, ihre Runben ben Sinmeis auf eine bevorftehenbe Bezugsichen für Geibe gu größeren Geibeneintaufen gu verleden gleich mit ber baburch fünftlich erzengten ftarten frage nach Seibenftoffen find bann von ben Geit flugen bie Breife unerhort und grundlos in die getrieben morben. Goldes Beidaftsgebahren bie Allgemeinheit ju Gunften Einzelner. Die I betleibungsftelle gibt beshalb jur Berasigung be nölferung bie Erflärung ab, daß fie nicht beabit Seibe ber Bezugsicheinpflicht zu unterstellen. Einfa wirden baraus entnehmen, bag es zwedlos ift, in ben vielen Urten ber Samfterei noch Die Geibenh gu betreiben. Es mare ju wilnichen, bag bie Berung allgemein ju ber Ginficht tame, bag fie micht Bort von intereffierter Geite gielch für bare nimmt, weil fie burch folde unfinnigen und legten Gintaufe lediglich ben Abfichten ber egot Preistreiber bient und ihren eigenen Gelbbeutel id

x Um 1. Juni findet im Deutschen Reiche eine Biebjahlung ftatt. Sie erftredt fich auf Bfer. Johlen (ohne Militarpferbe), Rinbvieh (Ralber, vieh, Bullen, Stiere, Ochsen, Mild. und Be Schafe, Schweine und Biegen nach Alter und Ge fowie Raningen, Febervieh (Banfe, Enten, Buhnet hühner, Sahne und Ruden). Bahlfarten merben ausgegeben. Es mirb ersucht, Die Bahler bei ber

lung gu unterftugen. Fraulein Dilli Rofenboom von Bras Die feit beinage zwei Jahren als Laborantin in Rriegslagarett im Weften tätig ift, murbe bie

1 Serengemtebaine" betileben.

Da es nun einmal jein jou, jo ist es mir tieb, wenn alles recht balb ins Gleis tommt. Wir haben traurige

Winterabende durchlebt."
"D Gott," flüsserte Eugenie, "wer mir einst gejagt hatte, daß ich mit solcher Wonne zu dir zurückehren werde! Ich bin ja glüdlich, überglücklich, es ist, als hatte ich mir das himmelreich erobert!"

Gide öffnete bie Berbindungstur und mintte bie Rinber herein. "Das ist eure neue Mama," sagte er, "tüßt sie und seid immer artig und gehorsam, bann wird sie euch sehr lieb haben."

Bera fturzte sofort auf ihre Mutter zu, umarmte und füßte sie mit der ihr eigenen Leidenschaftlichkeit, und Eugenie fand tein Ende, ihr Töchterchen zu liebkosen und gartlich mit ihr gu fluftern.

Gundula ftand babei, erichrect und zurückgestoßen von biesem stürmischen Auftritt. Man fah es ihr an, daß sie fein Berlangen trug, in gleicher Weise gefost zu werden.

Dem Bater aber gab es einen Stich burchs Serg. Er fab wie in einer Bifion feinen Liebling immer fo banebenfteben, barbend und gur Geite geschoben, mahrend jene im Blude ichweigten.

Schweigend, in tiefer, schmerzlicher Wehmut legte er ben Urm um Gunbels Schulter, neigte fich über fie und füste ihren golbigschimmernden Scheitel.

Da tam es Eugenie jum Bewuftfein, mas fie verab-faumt hatte. Sie wollte aber nicht, daß ihr neues Leben mit einem Difton begann. Sanft ichob fie Bera von ihrem

Bergeib," bat fie, ihren Mann mit Mugen ansehend, die voll Tränen standen, "verzeih, daß ich seben nur an Bera dachte. Aber" — ein erschütterndes Schluchzen rang sich aus ihrer Brust — "ich habe um meine Kinder zwiel gelitten, zuviel! Und nun das süße Körperchen in meinem Arm zu halten, berauschte mich, ich hatte meine Umgebung völlig vergeffen."

Sie jog nun Gundel berglich ju fich beran, fie wußte

fich zu beherrichen und zu verftellen. "Bas munichft bu bir vom Chriftfindchen?" fagte fie ichmeidelnd, pertraue es mir an, Bundel, damit ich es beim Chriftfind bestellen tann. Alles, mas bu dir municheft,

follft bu gu Beihnachten haben." "Ach," entgegnete Bundel gutraulich, ihr Lodentopfchen an Eugenies Bruft schmiegend, "dann bitte, daß es mir meine Mama wiederbringt, meine eigene, liebe Mama, ich habe immer fo große Sebnsucht nach ihr."

Gide mandte fich ericuttert ab, unfahig, feine ichmerge

fice Bewegung au verbergen. Eugenie aber frich lächelnd über bie blonben Loden ber Rleinen. "Deine Mama ift im himmel bet den Engeln, Gundel, und fie tann niemals wieder zu dir tommen. Da mußt du ichon etwas anderes munichen."

"Es geht wirklich nicht? Ich möchte meine Mama gar zu gern wiederhaben," äußerte Gundel. "Ich will deine Mama sein," tröstete Eugenie. "Eine Stiesmama!" ries Bera dazwischen, und indem sie Bundel unfanft anftief, fuhr fie mit dem graufamen Gpott, ber Kindern gumeilen eigen ift, fort: "Run haft bu eine Stiefmutter, fiehft bu mohl, und ich befomme meine rechte Mama, die mich heimlich auf ben Schoft nimmt und ab-

Sie lachte, faßte ihre beiden Sande gusammen und tangte in der Stube herum, indem fie rief: "Meine Mama, meine Mama gang allein!"

Gundel fah ihr ruhig gu. Sie hatte für diefe lauten Meuferungen fein Berftanbnis, aber ein angftlicher Musbrud mar in ihrem rofigen Gefichtchen. Fragend ichaute fle Eugenie an.

"Sore nicht auf den tleinen Bilbiang," fagte biefe lachelnd, "bu bift ein verftandiges Rind und wirft beine neue Mama auch liebhaben, nicht mahr ?" Bundula nidte gang ernfthaft, bob fich auf die Fuß-

pigen und fußte ihre gufunftige Stiefmutter. Dann ichob fich ihre fleine Sjand wieder in Die ihres Baters. Er ftrich über ihren Scheitel und ichidte bann obne meiteres beibe Rinder hinaus.

Eugenie hatte ingwijchen ihre Bog wieder umgelegt und bot ihrem Manne abichiednehmend bie Sand. "Die Beit mird bich troften, Bilbelm," fagte Eugenie in weichem Ion, "und ichon jest, fobald ich wieder bei dir

vin, wirst ou weniger ichwer an Schmerg und tragen. Sorge nur, daß ich balb bier meinen halten fann. Eide. Wird in wenigen Tagen gefchehen,"

Go ichieben fie.

9. Rapitel.

Mis Eugenie Die Strafe betrat, ichneite es nou Durch Schnee und Better hatte fie ben Bes ! gemacht, und auch jest dachte fie nicht baran. Bagen zu nehmen.

Aber fie fchritt leichter aus als por einer Gtund dwebend, wie ein taum dem Rindesalter entmi Mäbchen.

Die gange Belt ichien ihr verandert, der Schrofigen Gluten überhaucht zu fein.

Dh, fie batte ja nicht entfernt gehofft, in einer das gu erreichen; faft ichien es ihr des Gludes 30 zinmal zu fein.

Wie zaghaft und mit welch schwerem Herzen zu Eide gegangen! Auf harie Borwürse und ich rüdweisungen hatte sie sich gesaßt gemacht. ja nur ein erster Bersuch sein. Sie wollte Eides Ge ersorschen, um ihr serneres Berhalten danach to tonnen. Eine gange Auswahl von fcaufpielerifcet hatte fie in Bereitichaft, mit beren Silfe fie Gides

jtand zu überwinden hoffte.
Und es war nichts dergleichen notwendig gemieinen Widerstand zu brechen; ihre Tränen, ihr kussehen, ihre eindringlichen Worte hatten ihn

Aber nun follte auch alles anders, beffer met Rachgiebigfeit ibn niemals reuen. Gie mar ja Die unerfahrene, torichte Frau, welcher es bat barum gu tun war, ihren Willen durchzusegen; fie Leidenszeit hinter fich, die ihr wie eine Schidfals jiets in Erinnerung bleiben wurde.

Ms Eugenie icon im Bette lag, lachte unb noch por fich bin in überflutender Geligfeit, " ihr gumute, als ichautele fie auf bochgebenben

Bermifchtes.

germ bad), 22. Mai. Dem Leutnant unb fuhrer hermann Sefer son hier murbe bas breug erfter Rlaffe verlieben.

metlimiln fter, 22. Dai. Die beiben Conne ben Geinde mit bem Gifernen Rreuge

gumenau, 22. Mai. Sendarmerle-Bacht-Sochtig babier bat bei ber Errettung bes mit Muller vom Tobe bes Ettrintens in ber er unerhebliche Dienfte geleiftet. Dies von Mut ichloffenheit zeugende Berhalten bringt ber Re-preffibent lobend zur öffentlichen Renutnis.

Abgabe von 15 600 Literportionen im Monat 16 800 Literportionen im & bruar, 18 000 monen im Mars und 22 000 Literportionen im Diese merkliche Bunahme ift, wie bei ben Schulsenf ben Stand ber Lebensmittelpersorgung guren. Der gesamte Besuch ift eigentlich als bentlich gering gu bezeichnen, benn eine berzeitige ubgabe von noch nicht 850 Literportionen an Ermit läßt eine, an biretten Mangel grenzenbe mittelfnoppheit nicht erkennen.

botheim, 21. Mai. Im Gemeindewald murbe niag nachmittag ber 45jahrige Arbeiter Panfratius in aus Offenbach won bem Forftauffeher Erb Bilbern überrascht. Bei ber Berfolgung ftellte fic bieb plöglich bem Forfter und feuerte auf ihn fine aus einer Rugelbiichse ab, die jedoch fehl-Dierauf foob ber Forfter bem Ripphahn eine ung ins Geficht, Die gwar erhebliche, aber nicht abliche Berlegungen verurfachten. Erog ber flot ber Wildbieb noch mehrere Rilometer meit Beilsheim, mo ihn feine Berfolger in einer aufftöberten. Ripphahn wurde bem Sochfter gefangnis gugeführt.

geburg, 22. Mai. In ber Runftfeuermert-5 Frouen ftarben an Berlegungen.

anen,

triebe

ifit |

rten

n big

n fd

ng ber

lugsburg, 22. Mai. Bu ber Feuersbrunft Bolfram-Lampenfabrif Mugeburg-Lechkaufen U .- 6 berichten, bag von ber gangen Fabrit nur mehr Rauerrefte fteben. Die Fabrit beschäftigte 700 und Acbeiterinnen, Die gum größten Teil jegt blas find. Die Urfache bes Brandes ift bisher ut, boch wird ein Racheaft vermutet.

Dangig, 21. Dai. (2B. B. Auf ber Beichfel fteen ein Motorboot und ein Schlepper gufammen-Bon ben 15 Infaffen bes Motorbootes, meldes

tranten zwei Rinber. olyburg, 21. Mai. In ber Ortichaft Oberd Geefirchen brach beute nacht ein Brand aus, bem herrschenden starten Wind rafch um fich griff sum Nachmittag ben ganzen Ort mit Ausnahme werei und des Postanits einsicherte. Bon Salz-jugen 200 Mann zur Hiseleistung ab. drünn, 21. Mai. (W. B.) Die Stadt Wischan

einer verheerenben Feuersbrunft beimgefucht Das Fener, bas infolge Schabhaftigleit bes im einem alten Saufe entstand, verbreitete fich, fangrtigen Sturm begunftigt, mit großer Schnellig. turgefter Beit fielen etwa 55 Saufer ben um Opfer. Gunf Berfonen find umgefommen. ht einer neuerlichen Ausbreitung befteht bei Genben Sturm noch immer.

abapeft, 22. Dai. Geftern nachmittag brach gyoes im Städtischen Rrantenhaus Feuer aus. bes herrichenden ftarten Binbes find gange ben ein Raub ber Flammen geworben.

aag, 22. Reuter melbet aus Atlanta in Im Sanbelsviertel ift Feuer ausgebrochen, ben Bohnvierteln überichlug. Eima 100 unbrate burfen vernichtet fein. Der Schaben be-Billionen Dollar.

Merlei.

Cine Roftbare Erinnerung an das gejegnele Ernlegabr 1817. 3m Binter 1816 und Frühjahr bes Jahres 1817 herrichte in gang Deutschland Teuerung und Rot, und zwar infolge ber ziemlich allgemeinen Migernte bes Jahres 1816. Aus i ner traurigen Zeit hat sich eine beträchtliche Anzahl von Denkmungen, Brottafeln und gebrudte Bergeichniffe ber Lebensmittelpreife erhalten, Die erkennen laffen, bag ber Rotftand ein außerorbentlich großer mar. Umfo freudiger begrüßt murde barum bie neue Eente 1817, Die aller Sorge ein Enbe machte. Un biefe gludliche Beit erinnert ein Sebentblatt, bas als besonbers mertvolles und inter-ffantes Unbenten angefeben werben muß und bas augenblidlig in Bies. baben im Schaufenften ber Buchhandlung Moris und Müngel in ber Wilhelmftrage zu feben ift. Das Gebentblatt enthalt zwei in einem Salbtrang verfclungene wirfliche Rornahren aus bem Jahre 1817, bie am Stiel von einer grün-seibenen Schleife zusammengehalten werben. Das Krangchen schlieft oben mit ber Inschrift: "Bur bantbaren Erinnerung ber Sute Gottes, welche ber allgemeinen unerhörten Teuerung burch eine gefegnete Ernte ein Biel feste, im Jahre 1817". Jamerhalb bes Rranges fteht:

Berr gib uns täglich Brob Aus Gnaben immerbar! Bor Mangel, theurer Beit Uns vernerhin bemahr.

Lobe ben Berrn, ber bein Leben wom Berberben erreitet. Dieje Teuerung erftredte fich über ben größten Teil von Europa. Für die beutschen Stanten wurde viel ruffifches Setreibe aufgetauft. Der Scheffel flieg bis auf 46 und 48 Bulben, bas Simri haber toftete 2 fl. 40 fr., 1 Simri Gerften 9 fl., 1 Simri Rartoffeln 3 fl. 30 fr., 1 Rreuzer-Wed wog 1 Loth. Bele Urme affen Gras und Solgbrob. - Der B figer biefer Geltenheit hat Boftfarten herftellen laffen, Die bas Gebentblatt treu wieder-geben und Die bei ber Firma Morig und Milingel in Biesbaben ju haben finb.

Eingelandt.

Bur die unter biefer Anbrit befindlichen Arrifet übernimmt bie Schrift-

In Rr. 116 bes "Beilburger Anzeigers" befindet fich ein "Gingefandt" folgenden Jahalts: "Es find bier in ber Stabt viele Bemohner, Die ihren eigenen Garten haben; es find aber que viele Bewohner, die teinen Barten haben, alfo barauf angewiesen find, fich ihren Bemufe- und Obftbedarf gu taufen und oft nicht wiffen wo her, mahrend jeber Gartenbefiger wohl von bem einen ober anderen Erzeugnis abgeben fonnte. Wie mare es, wenn von bem Obite und Gartenbauverein eine Bentrale eingerichtet würde, mo jeber Gartenbefiger feine fleberichliffe hinlieferte und jeber Berbraucher fich binwenden fonnte, um ohne die viele Mithe bas Gewlinfchte gu erreichen. Dann fame nichts um und ber Allgemeinbeit murbe viel geholfen."

Muf porftehenbes "Gingefandt", folgende Erwiberung: Die Unregung ift febr lobenswert und wird aud mohl fehr viel Beifall gefunden haben, um, wie Einsender ermahnt, "ohne die viele Mithe bas Gewünschte zu erreichen". Aber wie bentt fich Einsender biese Sammelftelle ? Bu einer Sammelftelle gebott auch ein Sammler, bann ein paffenber Raum, mo Salate, Gemufe, Obft 2c. aufbewahrt und pfleglich behandelt werden, bamit es nicht, wie bies fo oft bei biefen Sammlungen geschieht, perbirbt, fpater auf ben Dunghaufen geworfen wird und ber Erzeuger um feine Ware tommt. 3ch glaube, bag ber Obft- und Gartenbauverein bem Einfender febr bantbar mare, wenn er biefe Sammelftelle übernehmen und bafür forgen würde, daß jedermann "ohne viele Dube" bas Gewünschte erhalten tonnte. Dann bemertt Einsender auch, daß die Bewohner, die feinen Garten haben, barauf angewiesen find, fid ihren Bebarf gu

taufen und nicht wüßten woher. Es gibt bier vier Sartner, welche Gemufe bauen, und zwei Gemufehandler, bie nach Möglichkeit bafür forgen, bag Doft und Gemilje gu haben ift; ebenfo forgt unfere ftabtifche Behorbe bafür. Auch finden im Berbft Dbft- und Gemufemartte fowie ftabtifche Doftvertaufe ftatt, mo jebem Ginwohner Welegenheit geboten ift, fich "ohne große Dibe" feinen Bebarf gu beden.

R. Connewald, Obft- und Gemufehanbler.

Legte Ragrinten.

Berlin, 22. Mai, abenbs. (B. B. Amtlich.) Bon ben Fronten find mefentliche Ereigniffe nicht ge-

Berlin, 23. Dai. (B. B. Antlich.) Ilnfere II-Boote im Mittelmeer haben von neuem eine größere Ungahl von Dampfern und Seglern mit einem Gefamttonnen-Gehalt von 58 000 Br. R. T. verfentt. Sierunter befanden fich ber englische Truppentransportbampfer "Transploania" (14 315 Tonnen), der fich in Berftorergeleit befand, ein unbefannter vollbefabener englifcher 3000 Tonnen-Dampfer, auf bem Wege nach Italien, ein unbefannter englischer Dampfer von etwa 5500 Tonnen mit bemfelben Biel, ferner bie italienifden bemaffneten Dampfer "Aleffanbria" (8008 Tonnen) mit 11 000 Tonnen Beigen für Italien und "Ferrara" (3172 Tonnen), wahrscheinlich mit Munition, fowie ber englische bewaffnete Dampfer "Rarenga" (4665 Tonnen) auf ber Fahrt von Reapel nach Bort Saib. -Rene Il-Boot Erfolge im Atlantifgen Djean und in ber Rorbfee. 4 Dampfer und 5 Segler mit 17 200 t: Unter ben verseuften Schiffen befanden fich unter anbern ber englifche Dantpfer "Abanfn" (3644 T.) mit Bebensmittel nach England, englischer Segler mit Sola nach England, 2 ruffifche Segler mit Rohlen von England und Salpeter nach Frankreich und ein unbefannter englifder Dampfer, ber aus einem Geleitzuge herausge-

Berlin, 22. Mai. (B. B.) Die eigenen und bie feinblichen Flieger waren geftern an ben Sauptkampffronten außerorbentlich tätig. In ber Champagne entwidelten fich in Berbindung mit ben neden frangofifchen Angriffen mahre Buftichlachten. Rachbem gegen mittag ein einheitlich angelegter Erfundungsvorftof ftarter feinblicher Geschwaber abgeschlagen mar, faste ber Begner nachmittags eine gewaltige Menge von Jagbfluggeugen gufammen und marf fie gleichzeitig mit einem Angriff auf ber Erbe in ben Rampf. Unfere Glieger traten ben feindlichen in geschloffenen Gedmabern entgegen und brangten fie nach einem harten Ringen über Die Binte gurud. Der Gegner bufte 14 Fluggeuge ein. Dabei ichog ber Oberleutnant Ritter von Tufchet feinen 12. Wegner ab. Außerbem verlor ber Wegner auf bem Baltan ein Fluggeng. Lager unb Truppenunterfünfte binter ben Sauptichlachtfronten wurden in gahlreichen Ungriffen mit Bomben belegt.

Bafel, 23. Mat. (T. U.) Die Militärfritifer ber Schweiger Blatter meinen, man burfe bie italienifden Berluste ber Jonzoschlacht nach vorsichtiger Berechnung in ben bisherigen 8 Tagen bes Rampses mit über 100 000 Mann bezissern, mas e'm 1/2 aller an ber Schlacht beteiligten italienischen Truppen bebeutet.

Wien, 23. Mai (B. T. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart vom 22. Mai.

Defiliger und Sudofflider Ariegsidauplak.

Lage umveranbert.

Italienifder Ariegsfdauplah.

Der Feind am Isongo fab fich geftern gezwungen, nach fiebentägigen, ergebnislofen Rampfen feiner Infan-

er und wieder tanden fich ihre hande gujammen,

gelobte, gut zu sein. In lie freilich der kleinen Gundel gedachte, tam ein ang in ihre Mugen; aber auch bem fremben Rinbe e, gerecht zu werden.

jo ichlief fie, von rofigen Träumen umfloffen, tin, und das Erwachen am nächften Morgen war er und beglückender als das Einschlafen.

Beihnachtsfeft fam. denstboten, welche geglaubt hatten, daß in diesem ebm enttaufcht.

mertte es taum noch, daß der Tod hier vor Monden ein schweres Opfer gefordert. Und ware sele leife flagend durch die Räume geirrt, in er Abgeichiedenen waren übertont worden burch d ber Kinder, der sich so laut äußerte, wie es arns sanftem Regiment nicht üblich gewesen war. in Eugenies ftrahlendes Lächeln mußte flegreich auch tten eines Schattens pertreiben.

bfühte auf in ihrem eigenen Saufe, in der Liebe Rindern, die fie nun wieder in ihrer Obhut

bafteten frifch die Erinnerungen an ausgestanein tiefes Dankbarkeitsgefühl herrichte noch vor boch war ihr Ginn nicht mehr fo gur Berfohnneigt, wie por einigen Wochen; fie fab in Rlara ingliche, die Störenfriedin, welche fie, die "recht-fran", um alles gebracht, ihr auch das hers des nimendet; und fie begann die Tote ju baffen, das Rind, Klaras Ebenbild, in welchem Eide bie Tote ehrte und vergotterte.

d, flug war fie geworden, die Frau mit dem launenhoften Sinn; sie hatte es gelernt, dem n gleichmäßig freundliches Gesicht zu zeigen, auf inen Eigenheiten bereitwillig einzugehen. Den welchen ihr diese List einbrachte, lernte sie als-

aber in Eides Gegenwart gewaltsam zurüdge-beimlich in ihr fortgarte und rebellierte. bas

wandte fich, fobald ber hausherr nicht babeim mar, gegen

Roch mar eine Schrante vorhanden, welche ber Willfür und zugellofem Groll nicht erlaubte, hervorzubrechen und das unglüdliche Kind zu überstuten, die Frau hatte noch nicht wieder sesten Fuß gesaßt im Hause, und sie hatte Eide respettieren, ja fürchten gesernt. Wenn aber die Gewöhnung an das Wohlleben und das llebergewicht, welches sie mit Hilse ihrer Klugheit langsam über ihren Mann gu erringen hoffte, eines Tages jede Beberrichung überfluffig machte, bann mußte bas mutterlofe Rind erfi Bu bedauern fein.

In Eides Absicht hatte es gelegen, dies Beihnachtsfest ohne Feier vorübergeben zu laffen. Die Dienstboten sollten reichliche Gelogeschenke erhalten, im übrigen aber das Geft der Gintehr, dem ftillen Gedenten an die geliebte Tote

gewidmet fein. Davon wollte aber Eugenie nichts wiffen, weil eine folde Uebergehung ber Chriftfeler all ihre Blane umftieg. Berade Beihnachten wollte fie einen fleinen Rreis bochftebenber, tonangebenber Menichen um fich verfammeln, fich offiziell in die Befellichaft wieder einführen, zu der fie

als Bantiersgattin gehörte. Sie hütete fich jedoch, hieroon etwas zu außern. Die Rinder waren ihr Mittel zum Zwed.

Man durfe boch den Rleinen die Beihnachtsfreude nicht rauben, fie plauderten von nichts anderem mehr als vom beiligen Chrift, faben ichon in ihren Traumen das geputte Baumchen por fich und hatten bereits lange Bunfchgettel

Eides gutiger Sinn gab nach. Er fpendete eine be-beutenbe Summe und überließ die Bermendung berfelben gang feiner Frau. Rur um Die eine Rudfichtnahme, ibn möglichft wenig von den glangenden Borbereitungen feben

du laffen, bat er noch. Bas tonnte ber Frau willtommener fein als diefer Bunich! Durfte fie nun boch ihre beiden Lieblinge mit reigenden Befdjenten überichütten! Gie mablte und taufte, und nichts mar ihr zu tostipielig, glaubte fie, ihren Kindern noch eine besondere Freude bamit zu bereiten.

So gludlich mar fie nie zuvor gemejen. formlich auf, ericien um viele Jahre verjüngt.

Schemenartig tauchten zuweilen Die einzelnen Bor-tommniffe ber lettverfloffenen Jahre vor ihr auf. Dann fcof eine beife Glutwelle durch ihren Rorper, und ein Raufch erfaßte fie. Dann hatte Gundula einen guten Tag: denn die Stiefmutter mar weniger furg und hart gegen Die heimliche, taum eingestandene Furcht por ber Strafe des Schidfals, wenn fie hart und lieblos gegen das Rind war, ruttelte dann an ihr, aber wie rafch gingen folche Anwandlungen vorüber!

Eide paßte jest weniger benn je in ben glangenben Rahmen der Sauslichkeit, wie Eugenie ihn liebte und be-

Er mar gufrieden mit der legten Wendung, die fein Geschid genommen, froh in bem Gedanten, daß Eugenie bier als hausfrau maltete und die Berantwortung fur ben haushalt von feinen Schultern genommen hatte. Daß fie an feine Berjon feine Unfpruche erhob, danfte

er ihr im stillen noch gang befonders, war freigebig, lieb und aufmertfam. Um mobiften aber fühlte er fich in ber Einsamteit seines Zimmers, und sobald er, ohne Eugenie zu verletzen, sich dorthin zurückziehen tonnte, geschah es. Gundula pflegte ihm nachzuschleichen; für sie war in Bapas Stube eine Spielede hergerichtet, wo sie ungestört

ihr findliches Wejen treiben fonnte. Eugenie war freilich jedesmal piffert, wenn fie den

Batten und die Stieftochter dort beisammen mußte, aber zu sagen magte fie nichts. Sie hatte es gelernt, sich zu beherrichen und mit bestimmten Tatsachen abzufinden. Gur Cide und fein Tochterchen aber waren es unver-

eflich icone Stunden, wo fie ungeftort von der toten Dama plaudern, der gludlichen Beiten gebenten durften, mo bie Dama noch bei ihnen gemejen mar.

Bas Eugenie noch besonders raftlos machte, war die Sehnfucht nach ihrem Jungen. Sie hatte ihn nun noch nicht wiedergesehen, und Gide hatte gewünscht, daß es bei einer oberflächlichen brieflichen Mitteilung bezüglich feiner Bieberverheiratuna bleibe. (Fortfegung folgt.

erie Rube zu gemähren. Rur öftlich von Gorg unter-nahmen bie Italiener einen Borftoh, ber abgewiesen wurde. Unsere Sturmpatrouillen holten in biefer Wegenb einen Offizier und 36 Mann und ein Mafchinengewehr aus ben feinblichen Graben. Auf ber Rarfthochflache tam es zeitweilig zu ftarter Artillerietätigkeit. Rarnten und Tirol unverandert.

Der Stellverireter bes Chefs bes Beneralftabs: v. Sofer, Felbmaridjalleutnant.

Bien, 23. Mai. (B. B.) Aus bem Kriegspreffe-quartier wird vom 22. abends gemelbet: Bon ber Jiongo. Armee auch heute bisher feine Rampfe gemelbet.

Am fterbam, 22. Mai. (W. B. Richtemtlich.) "Central News" erfahren von ihrem Korrespondenten aus Philabelphia, daß bort eine große Kundgebung gegen den Krieg stattsand. Es bildete sich ein Werbe-Musichuf, ber bie Rundgebungen im gangen Lande fortfegen will. Gie richteten fich in ber hauptfache gegen ben Regierungsbefdluß, ameritanifche Truppen nach Europa zu fenden.

Ropenhagen, 22. Mai. (B. B.) "Berlingste Tibende" meldet aus Haparanda: In Finland herrscht vollkommene Anarchie. In Helfingsors, Abo und Raumo besteht vollständige Auslösung. Insolge der Berab-schiedung einiger Borgesetzen besindet sich die Feuerwehr in Belfingfors feit Mittwoch im Ausstande. Die Dacht in ber finnifden hauptftabt hat ein Arbeiter, ber früher bem Borftenbe einer Fachvereinigung angehörte. In Abo beabsichtigt bie freiwillige Feuerwehr in ben Ausftanb gu treten. In Raumo brobt ber allgemeine Musftand zu vollständiger Anarchie zu führen. Aller Berkehr ift eingestellt. Die Ferngespräche stehen unter strenger Bensur. Die gesamte Feuerwehr ift ausständig; sie er-klärte nur bei Bränden in Arbeiterwohnungen helsen ju mollen. Die Arbeiter beschloffen, an bie jestige Stabtvermaltung feine Steuern gu gahlen. - Einige Sozialiftenblätter verurteilen ftreng ben allgemeinen Ausftand und machen barauf aufmertfam, bag bie Sozialbemotraten bie Dacht hatten, auf bem gefestichen Wege bas allgemeine Gemeinbewahlrecht einzuführen, mas auch in naher Zukunst geschebe. Auch die Felbarbeiter Finlands haben in weitestem Maße die Arbeit niedergesegt.
Ronstant inopel, 22. Mai. (W. B.) Generalstadssbericht vom 21. Mai. Raukasusfront: Auf dem

linten Fligel bas libliche wirfungslofe Artilleriefeuer. Bei der gestern gemeldeten seindlichen Beschießung Mer-sinas ist außer der großen englischen Olfabrit, welche in Trümmer geschossen wurde, teine Gebäude beschädigt worden. Die Rebellen, verführt durch gesinnungslose, für Geld käusliche Berräter, haben den Engländern erlaubt, ben bisher von keines Fremben Jug betretenen heiligen Boben bes hebichas zu betreten. Alle Angriffe biefer Rebellen auf die hebichas-Bahn wurden jedesmal mit großen Becluften für die Aufrührer abgeschlagen.

Amtlige Befanntmagungen der Stadt Beilburg.

Seute Mittwoch abend 8 Uhr, geben mir in ber Meggerei von Chr. Rremer

Wurstluppe

an hiefige Einwohner ab und zwar Warenbezugstarte Mr. 651 bis 700.

Die Abgabe erfolgt nur gegen Borlage ber Barenbezugstarten.

Beilburg, ben 23. Dai 1917.

Der Magifirat. Fleifdwerteilungsftelle.

Die holgverfteigerung vom 15. b. Dis. im "Gansberg" und "harnifch" wird genehmigt. Weilburg, ben 23. Mai 1917.

Der Magifirat.

Authalten im Felde zur Nachtzeit.

Rach ber Regierungs-Polizeiverordnung vom 6. 5. 1882 fou dur Rachtseit oas Gelo allenihaiden geschloffen fein und zwar:

1. Bom 1. Mai bis Ende August von abends 9

bis morgens 3 Uhr,

2 wom 1. September bis Enbe Oftober von abenbs

8 bis morgens 4 llhr.

Wer in biefer Beit außerhalb ber öffentlichen Stragen und Felbwege auf einem offenen Grunbftude fich aufhalt, ohne bag bogu von ber Ortspoligeibehorde eine Ausnahme ausbrudlich geftattet ift, wird mit Gelbftrafe bis ju 10 Mart im Unvermögenefalle mit haft bis ju 3 Tagen beftraft.

Auf bie im librigen innerhalb ber gesehlichen Grengen fich haltenbe Muslibung ber Jagb und Gifcherei, fowie auf bas Polizei-Auffichtsperfonal finbet bie obige Strafbeftimmung feine Anwendung.

Beilburg, ben 16 Dai 1917.

Die Bolizeiverwaltung.

Bur Beit ericeinen wieber die Robitveiftling: Schmetterlinge, beren Unfchablichmachung für bie Bandwirte, Gariner und Gartenbefiger von großer Bebeutung ift. Wir gablen von jest ab mußtend ber nachften brei Wochen je nach ber Saufigfeit bes Auftretens für ein Weibchen bes großen und kleinen Rohl-weißtings ben Betrag bis zu 3 Pfg. Die gesangenen Schmetterlinge können im Stadtbilro (Zimmer 4) ab-geliefett werben. Der Schmetterling ift weiß, die Borberflügelspihen ber Oberseite, sowie ein fleiner Fled am Borberrande der Hinterflügel tiesdunkel schwarz braun gefärbt. Drei Fleden von berselben Farbe finden sich auf ben Borberflügeln bes Weibchens. Die Rückeite der hinterflügel ift bei beiben Geschlechtern graugelb geftaubt. Um gahlreiche Ablieferung ber letteren wird

Beilburg, ben 19. Mai 1917. Der Magiftrat. Bekellungen auf das "Weilburger Tageblatt" (Anzeiger für Weilburg und Amgegend)

für ben Monat Juni

werben von ben Boftanftalten und Landbriefträgern, sowie von unseren Trägern in Ahausen, Allenborf, Altenfirchen, Aumenau, Aulenhaufen, Bleffenbach, Cubach, Dietenhaufen, Drommershaufen, Gbelsberg, Elferhaufen, Freienfels, Gaubernbach, Gravened, Haffelbach, Bedholshausen, Hirschhausen, Kirschhofen, Laubus-Eschbach, Löhnberg, Lützenborf, Merenberg, Möttau, Riebershaufen, Obersbach, Philippstein, Seelbach, Selters, Waldhausen, Weinbach, Weilmilnster, Wirbelau und Weilburg stets entgegengenommen. Die Expedition.



Rächsten Samstag, ben 26. d. Mt., bleiben unfere Geschäfts: ränme gefchloffen. Weilburg, 23. Mai 1917. Hermann Berg.

Kreisipartaffe. Landesbaufftelle. Borichukverein.



Bertaufe; morgen Zonnerstag früh von 8 Uhr an



hannov. Schweine

bei herrn Deggermeifter Birg, Bahnhofftrage. Albert Schwarz.

ber heutigen Martilage entsprechend ausgewählte 100 Gerichte

pon Johanna Degen. Preis 30 Pig.

Praktische Obstverwertung

ohne Buder

nebft einem Unhang über bas Borren und bie Bermenbung von Abfällen

Preis 25 Pfa. empfiehlt

H. Zipper's Buchhandlung, G. m. b. D.

Danernde Spionengefahr!

Meibet öffentliche Gefprache über militarifche und wirtichaftliche Dinge!

Ravenstein's Kriegskarten

vom weftlichen Kriegofchanplab. (1:150000) Breis 1 mf.

Ravenstein's Karte des dentschen Sperrgebiets für den uneingeschränkten U. Boot-Krieg. Breis 60 Dig.

Ravenstein's Wegemarkierungskarte für den Cannus und den füdlichen Wefterwald. Breis 1.50 90t.

Ravenftein's Spezialkarte vom Reg. Bez. Wiesbaden. Preis 3 Mt.

Ravenftein's Proving geffen-Haffan. Breis 1 50 me. Offinieller Suhrer durch den Cannus, herausgegeben vom Canunskinb.

Preis 2.50 Mt.

porrătig in

Buchhandlung S. Bipper, G. m. b. S.

Zur Beerdigung unseres Kameraden, Kaufmann Peter Schwing, tritt der Verein am Donnerstag, den 24. ds. Mts., nachmittags 31, Uhr, vor dem Friedhofe an. Um zahlreiches Erscheinen bittet

der Vorstand.

Striegebider

Rontreadmiral Salar

Unfer Regt enf b. Il Bont

Bir Marollo-Dentifern in

Ludwig Caughojer:

Sudmig Ganghojen:

Ludwig Ganghojer:

Dr. Th. Breger:

Phil. Mengel :

Bon Rem-Jort noch 3en

Guitav Fod:

Beppeline über fante

Gewalt ber ftemp

Die Brost me

Die finbleme Bi

Reifegne bentiden?

und in die Bitte

Mis Geifel nach Ein

verichleppt.

Bücher:

Baul Grabein:

Sohenluft.

G. G. Seeliger : Das ameritanifde Duell.

Rarl von Berfall: Das Edicial ber Mgathe Rottenan.

Rinard Stourounet: Sturmzeichen.

Ridard Stowronnet: Das große Tener.

Ridard Stomronnet: Die ichwere Rot.

Georg v. Ompteda:

Margret und Dffana. Andolf Sans Bartid: Der Blieger.

Thea Sarbon:

Der belagerte Tempel.

empfiehlt

Buchhandlung D. Bipper, G. m. b. 1

Aufforderung.

Bur Orbnung bes Radiaffes ber verftorbenen Auguste Schneider gu Beliburg wird boffichtt er jamtliche Ausftanbe berfelben bis gum 26. Dai an Frau Margarete Coneider in Beilburg ftabt Rr. 12, begleichen zu wollen. Ebenfo mit Einreichung famtliger Rechnungen für biefelbe eben jum porgenannten Termine gebeten.



Acitecto, grafito, verbreltetato Pirma Dentschlaude höchste Kriegsvorzugsprei ferem ber Boit, Char. Dentichen and bierem ber Boit, Char. Dentichen nien Bereine und bes beutichen fan naschiff. Bobbin-Rabmaschinen fan M. Jacobsohn, Berlin, Binienftrahel

Fürsorgestelle für Kriegs-Hinterbliebene.

Beim Kreisausschuss des Oberlahnkreis ist eine Fürsorgestelle für Witwen, Wals und sonstige bedürftige Hinterbliebenenn gefallenen Kriegern eingerichtet word

Sprechst.: Donnerstags jeder Woche 9-12 Uhr vorm. im Kreishaus 1, Zimmer

Ein Waggon

i. einfacher foliber Musführung eingetroffen.

A. Thilo Nachf. Inh. M. Dittert.

Frildmelkende Bicae wird zu taufen gefucht. Bu erfrag. in d. Exp. u. 1490

am Stiden gibt Unterricht Berta Rahn, Langaffe 11

Dienftbücher

für Minberjährige 6. Bipper, G. m. b. &. Ein alteres, fraftiges

Mtädchen gefucht.

Garinerei Jacobs.

Braves, fleifiges Miadeha

gefucht. Limburgerfirat

Jüngeres Mad udit Stellung in Saufe. Bu erfragen Befchäftsft, unter 148

Jum Selbfibell

gut imprägniert, Tafeln zu 311.—4 Bid Millim, bid u. eima Bentim. groß, 6-Sohlen, bas Bib. per Rachn. Probe Berpadung.

Beint Langer, Beiben

empfiehlt